

Formula Student

Zwei Jahre dauerte die Entwicklung von „BreMo13“



Uni-Rennwagen startet in Italien

Von AYLEEN FINKENZELLER

Horn-Lehe - Es ist wohl der Traum eines jeden Kindes. Selber ein Auto bauen. Für 35 Studenten der Bremer Uni ist er jetzt Realität geworden.

Seit mehr als zwei Jahren tauschen sie jeden Nachmittag den Hörsaal gegen den Rennstall. Dort arbeiten sie bis zu 40 Stunden die Woche. Herausgekommen ist der „BreMo13“, ein Elektroauto, das bis zu 100 Kilometer die Stunde fährt. Am 12. September tritt das „Bremery Racing“-Team in Italien bei einem Studenten-Wettbewerb gegen 32 Teams aus acht Ländern an.

Frank Deblon (24), Elektrotechnikstudent: „Dort wird der Wagen auf Herz und Nieren getestet. Es kommt auf Geschwindigkeit, Konstruktion, Marketing und Kosten an.“

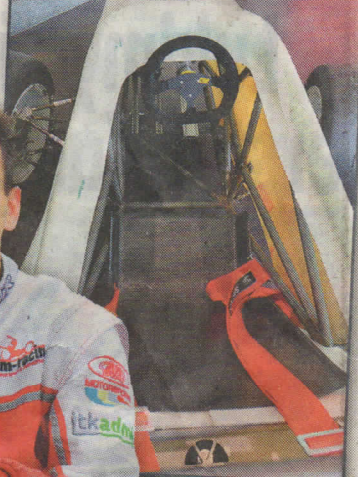
Wichtig ist auch, dass er die Rennstrecke von 22 Kilometern überhaupt schafft. Dank Sponsoren wie Volks-

wagen konnten die Tüftler den Wagen finanzieren.



◀ Ein Radträger mit Drehzahl-sensor

Ein Blick ins Cockpit des Elektroautos



◀ Führt den Wagen in Italien: Stas Vinogradov (20)

Foto: SANDRA BECKEFELDT